

Check Service

CHECKLT

Client Benutzerhandbuch

Autor: Fachstelle AV-Datenmodellierung und -austausch (FADMA)

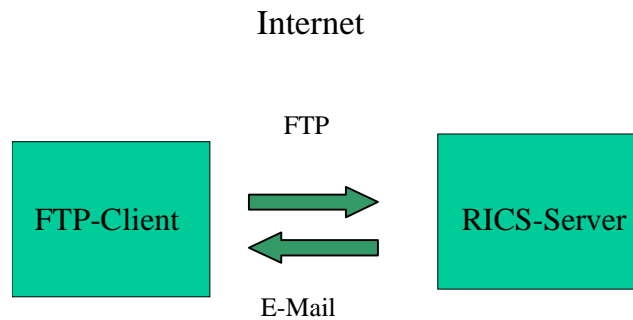
Ausgabe 1, 2005-05-25 [VE-05-07_checkservice_benutzerhandbuch_d]

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	3
2	Installation	4
3	Bedienung	5
3.1	Vorbereiten der .itf Dateien	5
3.2	Aufruf des FTP-Client	5
3.3	Starten der ITF Überprüfung	5
3.4	Programm Parameter	6
4	Operatoren	7
4.1	Standard Operatoren	7
4.2	Spezielle Operatoren	7
4.3	Boundary_hierarchy	7
4.4	Canton_definition	8
4.5	Aligned_point	8
5	Problemlösungen zu ftp	9
6	Literaturverzeichnis	10

1 Einleitung

CHECKLT ist ein Internet Service mit dem INTERLIS *.itf Dateien auf Konsistenz gegenüber einem gegebenen INTERLIS Datenmodell mit zusätzlichen Anforderungen überprüft werden können. CHECKLT ist in die Teile RICS-Server (Remote ICS) und FTP-Client aufgeteilt. Die Kommunikation zwischen dem RICS-Server und dem FTP-Client basiert auf dem Internet FTP bzw. E-Mail-Protokoll (s.a. Figur).



Der RICS-Server ist ein spezieller FTP-Server, der alle .itf Dateien, welche an den Server per FTP geschickt werden, automatisch auf Konsistenz überprüft.

Das Resultat (d.h. die erzeugten Logdateien <Name>.log, und <Name>_sum.txt sowie die Dateien errorlog.ili und <Name>_err.itf) wird nach der Überprüfung per E-Mail an den Benutzer geliefert.

Der Client ist ein Standard FTP-Client, d.h. auf der Clientseite wird normalerweise keine zusätzliche Software benötigt.

2 Installation

Da die meisten Betriebssysteme über einen eingebauten FTP-Client verfügen, ist normalerweise keine gesonderte Installation notwendig. Falls Sie über keinen FTP-Client verfügen, müssen Sie einen FTP-Client vor der Benutzung von CHECKLT installieren (vgl. auch Kapitel 5). Ausserdem benötigen Sie:

1. Einen Internetzugang über den Sie mit einem Internet FTP-Server Daten austauschen können.
2. **Ein E-Mail Konto, um sich bei der Eidg. Vermessungsdirektion (V+D) kostenlos für den Service registrieren** und die Resultatdatei empfangen zu können.
3. Ein Programm zum Erzeugen bzw. Auspacken von ZIP-komprimierten Dateien (z.B. pkzip oder WinZIP).

Für die Registrierung Ihrer E-Mail Adresse sowie bei Problemen und weiteren Fragen stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeitenden der V+D gerne zur Verfügung (Tel: 031 963 23 03, E-Mail: infovd@swisstopo.ch).

3 Bedienung

3.1 Vorbereiten der .itf Dateien

CHECKLT verarbeitet unkomprimierte oder ZIP-komprimierte *.itf Dateien. Damit der Transfer über das Internet möglichst effizient ist, empfehlen wir Ihnen jedoch immer mit ZIP-komprimierten Dateien zu arbeiten.

3.2 Aufruf des FTP-Client

In den meisten Betriebssystemen (z.B. Windows oder UNIX) wird der FTP-Client wie folgt gestartet:

1. Öffnen Sie ein Konsolenfenster (Windows: MSDOS-Eingabe).
2. Geben Sie auf der Kommandozeile den Befehl ftp ein.

Das System antwortet normalerweise mit dem Prompt `ftp>`, d.h. der FTP-Client ist nun für die Eingabe von Befehlen bereit.

3.3 Starten der ITF Überprüfung

Geben Sie folgende Befehle im FTP-Client ein, um die ITF Überprüfung auszulösen:

1. `open ftp.infogrips.ch` Mit diesem Befehl nehmen Sie Verbindung mit dem RICS-Server der Firma infoGrips GmbH auf. Geben Sie für den Benutzer `checklt` und für das Passwort Ihre vollständige E-Mail Adresse ein. Das System antwortet mit

```
230 service CHECKLT ready, your email is <Passwort>.
```

Falls die E-Mail Adresse falsch eingegeben wurde, müssen Sie diesen Schritt wiederholen.

2. `put <ZIP-Datei>`. Für `<ZIP Datei>` geben Sie die unter 3.1 erzeugte ZIP-komprimierte *.itf Datei an. Nach der vollständigen Übertragung der *.zip Datei wird die Übersetzung automatisch auf dem RICS-Server gestartet.

Bemerkung: Der `put` Befehl kann mehrfach wiederholt werden.

3. Geben Sie zum Schluss `quit` ein. Sobald die Prüfung der *.itf Datei abgeschlossen ist, werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Hinweise:

- CHECKLT ist im Moment so konfiguriert, dass die *.itf Dateien immer gegen die Datenmodelle

DM01AVCH24D

MD01MOCH24F

MD01MUCH24I

geprüft werden. In der *.itf Datei muss daher im Header unter MODL ein Wert aus der oben definierten Liste stehen, sonst wird die *.itf Datei nicht geprüft.

- Die *.tif Dateien und alle temporären Dateien werden nach der Überprüfung auf dem Server sofort automatisch gelöscht.

3.4 Programm Parameter

Mit dem ftp Befehle

```
quote site set param <Parameter Name> [<Parameter Wert>]
```

können dem Check Service auch Programmparameter übergeben werden.

Momentan können folgende Parameter gesetzt werden:

Parameter Name	Parameter Wert	Beschreibung
kt_get		Aktueller Stand aller definitiven Kantonsgrenzen in Form von SHP Dateien vom Check Server herunterladen
kt_definitiv		Die im Operat enthaltene Kantonsgrenze ist definitiv. Die entsprechende Geometrie wird auf dem Server gespeichert und kann von dort als Shape File bezogen werden.
check	all standard extended boundary_hierarchy canton_definition aligned_point	Bestimmt welche Checks durchgeführt werden. Die Werte haben folgende Bedeutung: all Alle Checks durchführen. standard Nur Standardtests (siehe Kap. 4.1) extended Nur Standardtests (siehe Kap. 4.1) und spezielle Operatoren (siehe Kap.4.2) durchführen boundary_hierarchy Standardtests (siehe Kap. 4.1) und Grenzhierarchie testen (siehe Kap. 4.3). canton_definition Standardtests (siehe Kap. 4.1) und Kantonsgrenze mit Nachbarkantonen testen (siehe Kap. 4.4). aligned_point Standardtests (siehe Kap. 4.1) und Läufer in einer Gemeindegrenze prüfen (siehe Kap.4.5). Ohne Angabe von check wird all angenommen. Die Tests können auch kombiniert werden. Dazu müssen die Werte durch Kommas separiert werden, z.B. boundary_hierarchy,canton_definition.

4 Operatoren

4.1 Standard Operatoren

- MANDATORY; Testet, ob der Wert vom Attribut definiert ist
- EMPTY; Prüft, ob das Objekt nicht vorkommt
- CARDINALITY; Testet, ob das Beziehungsattribut die Kardinalität aufweist
- UNIQUE; Testet, ob die angegebene Attributkombination eindeutig ist

4.2 Spezielle Operatoren

Die nachfolgenden Operatoren sind geprüft:

- LFP1-,HFP1-,LFP2-Abgleich mit FPDS
 - Testet die Punktnummer
 - Testet die Lagegeometrie
 - Testet die Lagegenauigkeit
 - Testet die Lagezuverlässigkeit
 - Testet die Höhengenaugigkeit
 - Testet die Höhenzuverlässigkeit
 - Testet die Begehbarkeit
- Topicübergreifende Tests
 - Testet, ob NBIdent einem definierten Nummerierungsbereich entspricht
 - Prüft, ob jeder Stützpunkt einer Liegenschaftsgeometrie auf einem Grenzpunkt oder auf einem Hoheitsgrenzpunkt oder auf einem Fixpunkt begründet ist
 - Testet die Flächennetze gegen die Fläche der Gemeinde (bzw. Teil der Gemeinde)
 - Testet die Gültigkeit der Ebenen Liegenschaft (Linienattribut) und Grundstück auf Gleichheit
 - Prüft, ob ein Objekt innerhalb der zugehörigen Fläche platziert ist
- Genauigkeit bzw. Zuverlässigkeit eines Punkts
 - Testet, ob die Genauigkeit bzw. Zuverlässigkeit eines Punkts (Fixpunkte, Grenzpunkte) innerhalb der angegebenen Toleranzstufe liegt

4.3 Boundary_hierarchy

Hierarchie der Grenzdefinitionen (Gemeinde -> Bezirk -> Kanton -> Land). Es wird geprüft, ob die Punkte der höheren Ebene jeweils in der unteren Stufe ebenfalls vorhanden sind. Ausserdem wird getestet, ob der Grenzverlauf der unteren Stufe identisch ist mit dem Grenzverlauf der höheren Ebene.

4.4 Canton_definition

Prüft die Punkt- und Liniendefinitionen der Kantonsgrenze(n) mit den Nachbar Kantonsgrenzen, wenn diese bereits auf dem Server gespeichert wurden (siehe Kap. 3.4 Parameter kt_definitiv).

4.5 Aligned_point

Für Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen werden Grenzpunkte gemeldet, welche auf einer geradlinigen Verbindung der Grenze liegen (sog. Läufer). Es werden zwei Kategorien unterschieden:

- Läufer welche Teil einer untergeordneten Grenze sind
- Läufer welche kein Teil einer untergeordneten Grenze sind

Der Test wird pro Operat durchgeführt, d.h. es wird nicht auf die auf dem Server gespeicherten Kantonsgrenzen zugegriffen.

5 Problemlösungen zu ftp

Hier noch zwei Punkte, welche man bei verschiedenen Problemen mit einem FTP-Server überprüfen sollte:

- Benutzer kann keine Daten auf unseren FTP-Server/Dienst senden:

Kann der Benutzer per FTP auf das Internet zugreifen?

Dies kann wie folgt überprüft werden: MSDOS Konsole öffnen und Verbindung

z.B. mit:

```
ftp.sun.com
```

aufnehmen.

- Ist der Benutzer hinter einem Firewall?

Falls ja: Der eingebaute FTP-Client von Windows NT/2000/XP unterstützt kein Senden von Daten über Firewalls. Man muss dazu ein Fremdprodukt benutzen, welches den sog. PASSIVE MODE unterstützt (z.B. WS_FTP Pro, s.a. www.wsftp.com). Nach dem Installieren des Produkts muss man den "PASSIVE MODE" aktivieren (im WS_FTP z.B. im Menü "Organize Sites>Properties>Advanced").

6 Literaturverzeichnis

- infoGrips GmbH, Check Service CHECKLT, Client Benutzerhandbuch
- infoGrips GmbH, iG/Check Erweiterungen LT, Benutzerhandbuch
- infoGrips GmbH, ILSTAT LT, Benutzerhandbuch